Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 94 (1968)

Heft: 33

Artikel: Die heiligen Kühe
Autor: Mumenthaler, Max

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-508025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Zeichnung: W. Büchi

Die Milchstützungsbeiträge des Bundes sind mit den Nachtragskrediten auf über 400 Millionen Franken angewachsen.

Unser großes Sorgenkind

Wohl liefert uns der Pflegling lebenswichtige Säfte, Doch die Betreuung überfordert des Verbrauchers Kräfte.

Die Heiligen Kühe

Wie am Ganges die Brahmanen, zwingt die Heiligkeit der Kühe auch bei uns das Volk der Hirten, Opfer heischend, in die Kniee.

Gold und Silber fallen klirrend den Verehrten in die Krippen, und sie tragen wiederkäuend unsern Wohlstand in den Rippen.

Pralle Euter sind die Folge, lange Zitzen bis zum Boden. Milch und Butter, Rahm und Käse, türmen auf sich zu Pagoden!

Und wir wagen's kaum zu ändern, denn die hohen Götter grollten, wenn wir nicht mehr den Gesetzen der Purânas folgen wollten.

Doch statt nur mit Zähneknirschen vor dem Vieh den Kopf zu senken, könnte man auch an den Hunger vieler andrer Völker denken.

Max Mumenthaler